

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Morde und Anschläge der „Zwickauer Terrorzelle“ haben sowohl den Bürgern als auch den Medien klargemacht, dass der Rechtsextremismus kein Randphänomen der Gesellschaft ist. Bei den Recherchen zu den Straftaten offenbarten sich Strukturen und Hintergründe, die medial weitgehend unbeleuchtet waren. Sind die Medien dem Problem Rechtsextremismus viele Jahre nicht gerecht geworden?

Dieser Vorwurf ist zu pauschal. Berichterstattung und Aufklärung über Rechtsextremismus beinhalten immer die Gefahr, Personen und Inhalte unfreiwillig eine Bühne zu bieten. „Über die parlamentarischen Aktivitäten der NPD, über Partei-Interna und Initiativen der Rechtsextremisten wird nur das Nötigste veröffentlicht“, benennt Jana Klameth, stellvertretende Chefredakteurin der *Freien Presse* in Chemnitz, die Grundsätze der Zeitung (Seiten 4 bis 5). „Der Bedarf an Recherchen zum Thema Rechtsextremismus dagegen ist groß. Zeitungen müssen aufdecken, wenn Rechtsextreme die Fanclubs der Fußballvereine unterwandern, Elternvertretungen dominieren oder in Feuerwehren Fuß fassen wollen“, schreibt Klameth weiter.

Die Grundlage für eine gute Berichterstattung über den Rechtsextremismus ist ein sorgfältiger und kontinuierlicher Umgang mit dem Thema. Wir haben in dieser Ausgabe der *drehscheibe* verschiedene Beispiele ausgewählt – von Redaktionen, die das Thema schon lange verfolgen und solchen, die sich ihm erst jetzt widmen. Die Enthüllungen zur „Zwickauer Terrorzelle“ haben alte Fragen aktuell werden lassen: Wie kommt man an Informationen? Wie geht man mit ihnen um? Wie positioniert man sich als Zeitung? Und wie bewahrt man die Distanz?

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Beispielen hilfreiche Anregungen für die eigene Berichterstattung geben zu können.

Ihr Bernd Ziegenbalg



Bernd Ziegenbalg
ist Projektleiter der
drehscheibe.

KONTAKT

Redaktion drehscheibe,
Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin
Tel. 030 695 665 10
Fax 030 695 665 20
info@drehscheibe.org

DOSSIER

TITEL

- 04** Wie Zeitungen offensiv mit dem Thema Rechtsextremismus umgehen
- 06** Die *Thüringer Allgemeine* recherchiert in einer Serie über die „Terrorzelle“
- 08** Die *Heilbronner Stimme* interviewt einen Aussteiger
- 09** Mit den Eltern eines verurteilten Neonazis spricht die *Märkische Allgemeine*
- 10** Der *Kölnner Stadt-Anzeiger* enthüllt Kontakte einer Initiative zu Neonazis
- 11** Die *Westfälische Rundschau* berichtet regelmäßig über Rechtsextremismus
- 12** Das *Hamburger Abendblatt* interviewt geschickt eine NPD-Funktionärin
- 13** Extradreh und Materialien

MAGAZIN

- 14** Recherchehilfe: Internetseiten zum Thema Rechtsextremismus

MULTIMEDIA

- 16** Die *Hessische/Niedersächsische Allgemeine* betreibt ein Webradio
- 18** Presserat: Fehlerhafte Kommentare
- 19** Presserecht: Akteneinsicht
- 20** Fotowerkstatt
- 21** Buch und Seminare

IDEENBÖRSE

- 22** Gutes Bild und die Zeilen der anderen
- 23** Der *Nordbayerische Kurier* vergleicht zwei Gemeinden
- 24** Wie Verkehrsampeln schalten, erklärt der *Tagesspiegel*
- 26** Die *Weinheimer Nachrichten* besuchen einen Patienten in der Forensik
- 27** Alles zum Thema Trinkgeld steht im *Südkurier*

MAKING-OF

- 28** Die *Münstersche Zeitung* porträtiert alle Kliniken der Stadt
- 30** Anders gedreht: Fundstück und Tipps

PANORAMA

- 31** Extradreh Frühling/Impressum